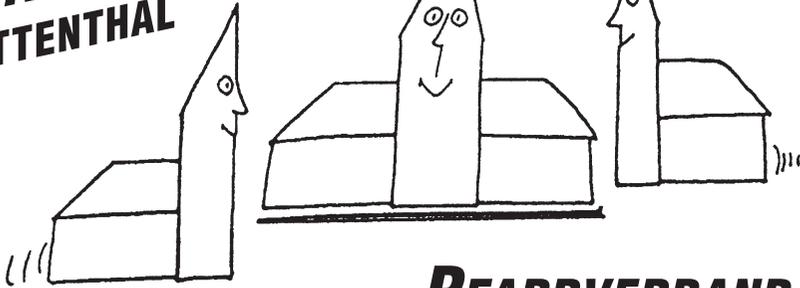


**KIRCHBERG
ALTENWÖRTH
OTTENTHAL**

Dezember 2023



AKTUELL

PFARRVERBAND



Grafik: J. Mahler | Foto: unsplash

OHNMACHT DER STÄRKE

DER MITSCHÖPFER EIN GESCHÖPF,

DER RETTER SCHUTZBEDÜRFTIG

DER HEILAND IN DER HAND DER MENSCHEN.

WEIHNACHTEN: DIE OHNMACHT DER STÄRKE

W e i h n a c h t e n 2 0 2 3

„Ehre sei Gott in der Höhe...“

Liebe Pfarrgemeinde!

Das erste Weihnachtslied der Geschichte stammt nicht von Menschen, sondern vom Chor der Engel, der in der Heiligen Nacht Gott lobte und sprach: „*Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade*“.

Dieses Lied der Engel hilft uns zu verstehen, worum es zu Weihnachten geht: um Frieden. Das biblische Wort Shalom, das wir mit „Friede“ übersetzen, besagt viel mehr als die bloße Abwesenheit von Krieg, es meint die vollkommene Harmonie zwischen Gott und den Menschen, den Menschen untereinander und zwischen Mensch und Umwelt. **Friede ist das Ziel von Weihnachten.** Dieser Friede setzt aber die Ehre Gottes voraus. Wem es um die Menschen und um ihr Heil geht, dem muss es zu allererst um die Ehre Gottes gehen. Die Ehre Gottes ist nicht eine Privatsache, die jeder nach Belieben halten kann und soll, sondern eine gemeinsame, öffentliche Angelegenheit. Wo Gott nicht mehr geehrt wird, dort wird auch der Mensch bald nicht mehr in Ehren gehalten. Ein Blick in die Weltsituation bestätigt das!

Es geht darum Gott zu loben, anzubeten und ihm den ersten Platz im Leben einzuräumen, sowie es Maria, Joseph, die Hirten und alle Heiligen uns vorgelebt haben. Friede ist Frucht einer lebendigen Beziehung zu Gott!



Vielleicht könnte der Advent eine Zeit sein sich zu fragen, was uns hindert, mit Gott in eine lebendige Beziehung zu treten? Sicher, wir leben in einer schnelllebigen Zeit, sind vielfachem Stress und Reizüberflutungen ausgesetzt. Aber sind wir wirklich nur „Opfer“ unserer Zeit? Wird unsere Lebensgestaltung nicht maßgebend durch unsere kleinen und großen Entscheidungen geprägt, die wir täglich treffen? Liegt es nicht in unserer ganz persönlichen Verantwortung, ob wir Gott Zeit schenken oder nicht?

Vertrauen wir uns in dieser vorweihnachtlichen Zeit von Neuem Gott an, schenken wir ihm jeden Tag bewusst eine kurze Zeit der Stille (als Adventvorsatz). In unserer Kirche oder vor dem Adventkranz zu Hause, um aus der Hektik des Alltags auszubrechen und zur Ruhe zu kommen, um über das Wesentliche nachzudenken. Es gilt das Wort der Engel von Bethlehem: „*Ehre sei Gott in der Höhe, dann ist Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade!*“ Um diesen Frieden wollen wir in dieser friedlosen Zeit beten.

Allen wünsche ich einen besinnlichen Advent und ein gnadenreiches Weihnachtsfest!

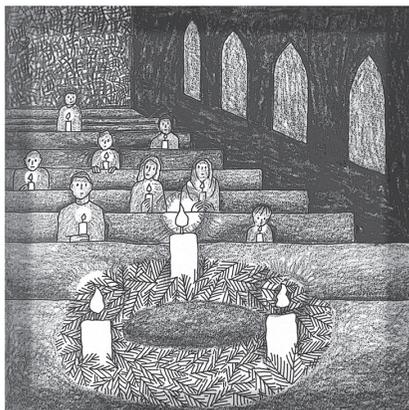
Euer Pfarrer Max Walterskirchen

Krankenkommunion im Advent 2023

Mittwoch, 20. 12. 2023, ab 9.00 Uhr
im ganzen Pfarrverband
Um **Anmeldung** bis Dienstag, den
19. 12. 2023, in der Pfarrkanzlei unter
Tel. 02279/2289 wird ersucht!



B. Heinen



**Einladung zur
Rorate-Andacht**

Öffnen wir uns Gottes Licht, seiner Liebe und Wärme auf dem Weg zum Fest seiner Geburt. Dass wir seine Lichtspur auf unserem Lebensweg erkennen.

Altenwörth:

Mittwoch, 13. 12. 2023, 7.00 Uhr
mit anschließendem Frühstück

Kirchberg:

Samstag, 9. und 16. 12. 2023
(Kinderrorate mit Frühstück)

Beichtgelegenheiten im Advent 2023



Freitag, 15. 12. 2023

19.30 Uhr in Kirchberg für den PVB
(im Rahmen der „Stunde der Barmherzigkeit“)

Montag, 18. 12. 2023

17 Uhr in Altenwörth

Samstag, 23. 12. 2023

9 bis 11 Uhr in Ottenthal für den PVB

und auch vor den Vorabendmessen, aber bitte um Anmeldung!

Herzliche Einladung zum Adventsingen

Die ALTENWÖRTHER – Chor und Rhythmikgruppe –
laden auch heuer wieder zum Adventsingen in die Pfarrkirche,
am 3. Adventsonntag, 17. 12. 2023, 16 Uhr!



Als Gäste dürfen wir eine Gruppe des
Musikvereines Kirchberg am Wagram begrüßen.

Im Anschluss laden wir zur Agape mit dem
HFVV Altenwörth.

Freie Spenden

Friedenslicht am Heiligen Abend

Engelmannsbrunn	9:00 Uhr
Kirchberg und Altenwörth	9:15 Uhr
Mallon u. Neustift	9:30 Uhr
Dörfel	9:15 Uhr



ACHTUNG – Information zum Sternsingen in Kirchberg!!!

Da Kirchberg stetig wächst, die Schar der Sternsinger aber leider nicht,
**bitten wir um Anmeldung in der Pfarrkanzlei
für die Wohnhausanlagen!**

Eine Gruppe wird am Donnerstag, den 4. 1. 2024, ab 9:00 Uhr dort
unterwegs sein. Wenn Sie einen Besuch wünschen, bitten wir um Anmeldung
unter Tel. 02279/2289! (Gedesag – gegenüber Kolobratnik, Sparmarkt,
Wohnhausanlagen gegenüber Pennymarkt und Bahnhof.)

Danke für Ihr Verständnis!

Ottenthal NEWS

Rückschau:

Die jahrelangen Renovierungsarbeiten unserer Kirche sind abgeschlossen.

Dank der großzügigen Zuwendung von Frau Mag. Horak-Miko und der Beteiligung von Bund, Land, Gemeinde und der Erzdiözese stand uns ein Kostenrahmen zur Verfügung, der wegen der umsichtigen Abwicklung unseres Vermögensverwaltungsrats Herrn Herbert Schober und Herrn Dipl.-Ing. Wieshofer von der Erzdiözese eingehalten wurde.

Am Sonntag, den 5. 11. 2023, feierte unsere Pfarre nach der Wiedereröffnung das einmalige Fest der Segnung unserer Kirche durch Herrn Weihbischof Turnovszky.

Im Anschluss ging die Feier bei einem Mittagessen und mit Blasmusik am Platz vor der Kirche weiter.

DANKE an alle Beteiligten für die Gestaltung der Messfeier sowie die Vorbereitung und Abwicklung des Mittagstisches. Ebenso danke an alle Mitfeiernden fürs Kommen!

Aufgrund der vielen Sachspenden (Getränke und Mehlspeisen, Krautstrudel) und der Spende der Grillhendl von der Allianz Versicherung konnten wir für unsere Kirche € 1265,- an Spenden sammeln.



Fotobuch

Es wird über die Renovierungsarbeiten ein Fotobuch erstellt.

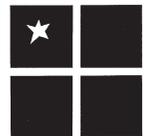
Wer Interesse hat und ein solches Buch bestellen möchte, wende sich bitte an einen PGR.

Vorschau – Einladungen:

- zum Pfarrkaffee am 3. Adventsonntag, den 17. 12. 2023, im Anschluss an die Messe.
- Zur Beichte am Samstag, 23. 12. 2023, von 9 bis 11 Uhr.
- Zur Krippenandacht am 24. 12. 2023 um 16:30 Uhr in der Kirche.

*Wir freuen uns auf
zahlreiches Kommen!*

Jede FinSTERNis birgt einen STERN!



Mt 18:15-20.

Jesus sagte zu seinen Jüngern: Wenn dein Bruder gegen dich sündigt, ... (...)

Wenn zwei von Ihnen sich bereit erklären, um etwas zu bitten, ... (...)

Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, ... (...)

Liebe bedeutet, jemandem eine schwierige Wahrheit direkt ins Gesicht zu sagen. Genauso wie es eine Art Hass ist, über die fortgesetzte Sünde eines Menschen zu schweigen.

Unter Liebe versteht man meist eine „nette“ Anspielung, die heikle Themen vermeidet, Schmeicheleien nutzt und allem zustimmt. *Es erfordert Mut, anderer Meinung zu sein* (Dag Hammarskjöld). Liebe ist nicht nur Zärtlichkeit, sondern auch Ermahnung. In seinen Briefen brachte Paulus nicht nur Zärtlichkeit gegenüber geistlichen Kindern zum Ausdruck, sondern auch Wut und Tadel.

Wir wollen vollkommen lieben – deshalb lieben wir aus der Distanz – um nicht zu verletzen und nicht verletzt zu werden. Wir wollen in der Liebe nicht die Kontrolle über uns selbst verlieren, also tun wir so, als würden wir uns ein wenig mögen, wenn wir uns sehr lieben oder sehr hassen. Manchmal ist es umgekehrt. Wir geben vor, jemanden sehr zu lieben, obwohl wir jemanden kaum mögen, weil wir Angst haben, dass wir seine Erwartungen nicht erfüllen werden.

Der Mut zur Liebe ist auch der Mut, Ärger und Zorn in sich selbst anzuerkennen. Liebe, die Wut vermeidet, ist

falsch. Wahre Liebe wird immer wütender, aber sie hört nicht auf zu lieben.

Wenn ich im Beichtstuhl höre, wie ein Elternteil oder ein Kind sich selbst vorwirft, wütend auf andere Familienmitglieder zu sein, frage ich: *Haben Sie (hast Du) in diesem Moment der Wut aufgehört, diese Person zu lieben?* Wenn die Antwort lautet: *Ich habe geliebt*, weiß ich, dass die Grenzen der Sünde nicht verletzt wurden und sich jemand unnötigerweise emotionales Unbehagen vorwirft. Es ist eine größere Sünde, so zu tun, als würde man lieben, wenn in uns Hass ist. Wenn wir Angst davor haben, in der Liebe Schmerz zu empfinden, verwandeln wir unsere Liebe in Manipulation, d.h. in eine versteckte Kontrolle über die Gefühle anderer Menschen.

Niemand ist in seinen Gefühlen reif. Wenn jemand über jemanden sagt, dass er in Gefühlen unreif ist, möchte ich lachen, weil ich alte Menschen kenne, die in Gefühlen unreif sind, und ernsthafte Menschen, die sich unseriös verhalten, und intellektuell gebildete Menschen, die in Gefühlen ungebildet sind, und es kommt vor, dass Kinder die reiferen Menschen sind. Wollen wir reife Rollen spielen oder reif sein? Möchten Sie authentisch sein oder originell aussehen? Unreife ist kein Feh-



ler, der Fehler besteht darin, vorzutäuschen, reif zu sein.

Die Untersuchung des Gewissens in Gefühlen ist einfach: Liebe ich oder versuche ich, jemandem um jeden Preis zu gefallen? Ich liebe es oder gefällt es mir einfach? Ich liebe, oder erliege ich dem Druck von jemandem, mir Liebe aufzuzwingen? Liebe oder spiele ich? Ich ärgere mich über das Verhalten von jemandem, aber ich liebe diese Person, oder hasse ich diese Person, weil mich ihr Verhalten verärgert? Ich bin auf jemanden wütend und unterdrücke ihn, um die Beziehung nicht zu zerstören, oder ich drücke

meine Wut aus, weil ich möchte, dass zwischen uns echter Frieden herrscht? Bin ich wütend auf jemanden, weil er mich beleidigt hat, oder weil ich Angst habe, ihm die Wahrheit zu sagen, dass er mich beleidigt hat?

Es ist wahrscheinlich eine Art Sünde, wenn wir Liebe erzwingen, Wut unterdrücken, in Angst flüchten und uns von Menschen distanzieren und dann mit Hass angreifen, der wie ein Vulkan im Reflex von Gefühlen ausbricht, die zu lange unter der Maske eines angenehmen Lächelns unterdrückt wurden.

Ihr Kaplan Robert Nowak

*Wo es Frieden und Meditation gibt, da herrscht weder Sorge noch Zweifel.
Wo Liebe ist, gibt es keine Furcht; wo Geduld ist, gibt es keinen Zorn;
wo Fröhlichkeit ist, gibt es keinen Geiz.*

Franz von Assisi

DEZEMBER 2023

Sa.	09.	7:00 Uhr	Rorate Messe in Kirchberg
So.	10.	9:30 Uhr	2. Adventssonntag Familienmesse Feier d. Annahme der EK Kinder von Altenwörth
Mi.	13.	7:00 Uhr	Rorate Messe in Altenwörth – mit Frühstück
Do.	14.	17:00 Uhr	Sternsingerbesprechung in Kirchberg
Fr.	15.	19:30 Uhr	„ Stunde der Barmherzigkeit “ in Pfarrkirche Kirchberg mit Beichtmöglichkeit für Weihnachten
Sa.	16.	7:00 Uhr	Rorate Messe für Kinder mit anschließendem Frühstück in Kirchberg
So.	17.	16:00 Uhr	3. Adventssonntag – Gaudete Adventsing in der Pfarrkirche Altenwörth
Mo.	18.	17:00 Uhr	Beichte in Altenwörth
Mi.	20.	ab 9:00 Uhr	Krankenkommunion für den gesamten Pfarrverband
Sa.	23.	9–11 Uhr 18:00 Uhr	4. Adventssonntag Beichte in Ottenthal Vorabendmesse in Kirchberg
So.	24.	8:00 Uhr 16:00 Uhr 16:30 Uhr 17:30 Uhr 22:00 Uhr	4. Adventssonntag Hl. Messe in Altenwörth Heiligerabend Krippenandacht in Altenwörth und Kirchberg Krippenspiel in Ottenthal Krippenandacht in Neustift Christmette in Kirchberg, Altenwörth und Ottenthal
Mo.	25.	8:00 Uhr 8:00 Uhr 9:30 Uhr	Christtag Hl. Messe in Ottenthal Hl. Messe in Altenwörth Hl. Messe in Kirchberg
Di.	26.	8:00 Uhr 8:00 Uhr 9:30 Uhr	Stephanitag Hl. Messe in Ottenthal Hl. Messe in Altenwörth Hl. Messe in Kirchberg

Mi.	27.	8:00 Uhr	Weihnachtsmesse in Neustift und Engelmannsbrunn
Fr.	29.	9:30 Uhr	Weihnachtsmesse in Winkl
So.	31.	8:00 Uhr 8:00 Uhr 9:30 Uhr 17:00 Uhr	Silvester Hl. Messe in Ottenthal Hl. Messe in Altenwörth Hl. Messe in Kirchberg Jahresschlussandachten – in Kirchberg, Altenwörth und Ottenthal

JÄNNER 2024

Mo.	01.		Neujahr – Hochfest der Gottesmutter Maria
Sa.	06.		Epiphanie (Erscheinung des Herrn) Hl. Drei Könige Sonntagsordnung
Sa.	20.	9:00 Uhr	Sebastianmesse in Neustift
Fr.	26.	19:30 Uhr	Stunde der Barmherzigkeit mit Beichtmöglichkeit in Kirchberg
So.	28.	9:30 Uhr	Familienmesse in Kirchberg, anschließend Pfarrcafe

FEBRUAR 2024

So.	04.	9:30 Uhr	Familienmesse in Altenwörth
Di.	13.	19:00 Uhr	2. Erstkommunion-Elternabend
Mi.	14.	15:00 Uhr 17:00 Uhr 19:00 Uhr	ASCHERMITTWOCH Kinderaschenkreuz Hl. Messe und Aschenkreuz in Ottenthal Hl. Messe und Aschenkreuz in Altenwörth und Kirchberg

Senioren-Nachmittage im neuen Jahr 2024 im Rotkreuzhaus

17. 01., 21. 02., 20. 03., 17. 04., 16. 05., 19. 06., 18. 09., 16. 10., 11. 12. 2024

Herzliches Vergelt's Gott für Ihre Spenden!!!!

Sammlung Missionssonntag

Kirchberg: 288,26 EUR

Altenwörth: 88,60 EUR

Ottenthal: 171,50

Sammlung Novemberkollekte-Elisabethsammlung für Hilfe in Inland

Kirchberg: 530,05 EUR

Altenwörth: 93,50 EUR

Ottenthal: 151,20

Kranzablöse

Franz Schwarz für die Pfarrkirche Altenwörth



Andreas fragt in der Schule: „Herr Lehrer, wo liegt Erkorn?“ Der Lehrer: „Erkorn? Weiß ich nicht, nie gehört. Wie kommst du denn darauf?“ – „Wir singen doch jetzt immer: Uns ist ein Kindlein heute geboren, von einer Jungfrau aus Erkorn!“

Die Stille gibt uns eine neue Sicht der Dinge.

Wer Freude schenkt, der schenkt am meisten!

Mutter Teresa



T. Pläßmann

Die Zeiten ändern sich

Mehr als ein Kind

Warum widmen wir uns so intensiv dem Beginn des Lebens Jesu? Warum feiern wir seine Geburt so angestrengt? Ich vermute, wir reduzieren die Erinnerung an Jesus auf Weihnachten, weil der spätere Jesus, der des öffentlichen Lebens, uns irritiert. Das Lächeln des Kindes ist leicht zu haben, der Jesus der Bergpredigt aber, der Jesus des Leidens und Sterbens bringt in Verlegenheit.

Paul M. Müller

**Finsternis kann man nicht
durch Finsternis vertreiben.
Das kann nur das Licht.**

Phil Bosmans



A. Naumann

Im Rahmen des Unmöglichen

Gott fällt aus dem Rahmen des Himmels.
Gott bleibt nicht im Rahmen der Einsamkeit.
Gott bietet uns Begegnung an im Rahmen
des Unmöglichen: Gott wird Mensch.

Herbergsuacha

von Margareta Korherr

Wia d' Vökazöhlung domois woar,
hot Herberg gsuacht a junges Poar.
De zwoa hom nur an Schlofplotz
braucht,
und jeda Wirt hots weidataucht.

Heit reiat jeda auf de Tiar
und gabat gern a Nochtquartier,
wei ma ban Herbergsuacha woa,
es is da Herrgott af da Roas.

Sunst spiarrt a jeda ollas zua,
es gibt jo schlieli Gauna gmua.
Und schaut wer a nu ondas aus,
variegl't ma des gonze Haus.

Genauso woar es seinazeit
ma siacht net eini in de Leit,
va auen wird nur schwa entdeckt,
wos fia a Schotz im Menschn
steckt.

De Herbergsuacha gibts nu ollawei,
wer mocht si fia d' Vazogtn frei?
Wer nimmt wos Unbequems in
Kauf
und schliat si fia wos Fremdes
auf?

Wer woa denn, wos da ondre wü?
Vaschenk ma unsa Mitgeföh',
wonn Traurige um Herberg frogn,
und höf ma, dass eah Kreiz datrogn!

Erstkommunionkinder 2023/2024

Kirchberg	Altenwörth	Ottenthal
Marie, Jonas, Anika, Pia, Julian, Benjamin, Lisa, Julia, Lena Annabell, Maximilian, Margarete, Vincent, Luisa, Theresa, Jonas, Vanessa, David, Alexander, Xaver, Sophie, Luise	Magdalena, Mia, Marvin, Anica, Paul	Johannes, Zoe, Anna, Moritz, Madeleine, Sophie

Firmlinge 2023/2024

Kirchberg	Altenwörth	Ottenthal
Raphael, Fabian, Samuel, Leonie, Jakob, Simon, Josef, Lisa, Benjamin, Philip, Anika, Elena, Fabian, Manuel, Maximilian, Marlies, Pia, Flora	Simon	

Beten wir für unsere Erstkommunionkinder und Firmlinge!



Kleiner Rückblick auf die Wallfahrt nach Medjgorje 2023

Eine kleine Gruppe aus Kirchberg machte sich mit den Kalasantinern aus Wien auf den Weg nach Medjgorje.

Gebet, Eucharistie, Beichte, Anbetung, Stille, Frieden, Freude, Gemeinschaft. Ein Nachhausekommen, einfach der Himmel auf Erden!

(Regina Hausdorf)

*Wenn du nur wüsstest, wie sehr ich dich liebe, würdest du vor Freude weinen“
so die Mutter Gottes in einer Botschaft.*

Der heilige Nikolaus – Bischof von Myra

Der Name des Hl. Nikolaus ist uns allen von kleinauf bekannt. Doch seine Lebensgeschichte? Vielleicht sind für einige – so wie für mich – viele oder einige Details aus dem Heiligenleben unbekannt und daher Folgendes von Interesse (die Schreibweise 1881 übernommen):



Kaum ein Heiliger ist in der ganzen katholischen Kirche seit 1500 Jahren so berühmt wie der hl. Bischof Nikolaus. Tausende von Kirchen tragen seinen Namen, in

allen Sprachen ertönt Lob und Dank zu seiner Verehrung, zu Wasser und zu Land wird angefleht seine helfende Fürbitte. *Patara in Lycien* erfreut sich des Ruhmes, seine Geburtsstadt zu sein. Seine Eltern, sehr vornehm, sehr reich, sehr fromm, aber bis ins Alter kinderlos, hatten sich mit Tränen vom Allmächtigen diesen Sohn erfleht, dessen erste Lebenstage schon merkwürdig sind durch das Wunder, daß er Mittwoch und Freitag bis zum Abend fastete; diese Übung setzte er sein ganzes Leben fort.

Unter Leitung seines Oheims, des Bischofs von Myra, widmete sich der sehr talentvolle Knabe dem Studium, übertraf weit seine Mitschüler in allen wissenschaftlichen Fächern, aber noch weit mehr im Eifer zu Gebet und demütigen Bescheidenheit.

Nikolaus wählte mit Zustimmung der Eltern den geistlichen Stand, als

um das Jahr 300 eine schreckliche Pest Tausende und Tausende in Elend und Tod stürzte. Er trauerte mit den Trauernden, half, tröstete, linderte, soweit seine Kräfte reichten. Diese Pest mordete ihm auch den Vater und die Mutter. Das große Erbe, das ihm zufiel, verteilte er mit wunderbarer Klugheit und Zartheit an die Armen.

Die glühende Andacht und Verehrung zum heiligen Leiden Jesus drängte sein junges Priesterherz zu einer Wallfahrt nach Jerusalem. Auf der Überfahrt nach Palästina entstand ein gewaltiger Sturm, der Untergang schien unvermeidlich; die Schiffer jammerten vor Todesangst und baten Nikolaus um seine Fürbitte bei Gott. Ihr Vertrauen täuschte sie nicht, fast plötzlich glättete sich das empörte Meer. Daher kommt es, daß die Seeleute ihn als ihren Patron verehren.

Nachdem Nikolaus seine Wallfahrt vollendet, sehnte er sich nach Einsamkeit, nach einem abgelegenen Kloster, um dort nur für Gott zu leben und zu sterben. Allein eine göttliche Offenbarung belehrte ihn, daß er nach Myra zurück kehren sollte. Dort war Bischof Johannes gestorben und die Wahl eines Nachfolgers eingeleitet. Da man sich nicht einigen konnte, beliebte der Vor-

schlag: Derjenige soll Bischof sein, welcher des folgenden Tages zuerst in die Kirche kommen werde. – Durch Gottes Fügung geschah es, daß Nikolaus um diese Zeit zurück kehrte und seiner Gewohnheit gemäß zur Anbetung des Allerheiligsten in die Kirche eilte. Alle erkannten hierin den Willen Gottes und Nikolaus musste trotz Bitten und Tränen Bischof werden.

Er vermehrte seine Fasten, Nachtwachen, Bußwerke und Gebete; die Einkünfte reichten nicht aus, seine Barmherzigkeit gegen die Armen zu befriedigen, er selbst sammelte noch Almosen für sie. Mit wunderbarer Beredsamkeit predigte er das Wort Gottes und der hl. Chrysostomus preist ihn als schönstes Vorbild der Sanftmut. In allen seelsorglichen Geschäften beriet er weise Männer, hielt öfters geistliche Synoden und ließ sich von vertrauten Priestern genauen Bericht erstatten über alle wichtigen Vorkommnisse in der großen Diözese, um überall seine Hirtenpflicht erfüllen zu können. Zahlreich waren die Wunder, die er in teurer Zeit, in Seestürmen, an Kranken und Besessenen, sogar in weiter Entfernung wirkte. Eustachius, ein hab-süchtiger Statthalter, hatte mehrere reiche Kaufleute zum Tode verurteilt, nur um ihre Güter einzuziehen. Sie standen schon auf dem Richtplatz, und das Schwert blitzte über ihren Häupter. Plötzlich erschien Nikolaus, riß dem Scharfrichter das Schwert aus den Händen, verwies in scharfer Rede dem Eustachius seine Ungerechtigkeit und befreite die Unschuldigen.

Auf seiner Reise nach Nicäa erweckte er drei Jünglinge, welche heimlich ermordet und in ein Faß geworfen waren, wieder zum Leben. Sein Ruhm verbreitete sich über die ganze Christenheit, und seine Verehrung ward so allgemeinn, daß in der diokletianischen Verfolgung die kaiserlichen Richter nicht wagten, ihn zu töten, sondern nur zu verbannen. Unter Kaiser Konstantin kehrte er auf seinen beschöflichen Stuhl zurück, gewann viele Heiden für das Evangelium und verwandelte ihre Götzentempel in christliche Kirchen. Auf dem allgemeinen Konzil zu Nicäa 325 zählte er zu jenen Bischöfen, welche die Spuren der für das Bekenntnis des christlichen Glaubens erlittenen Misshandlungen an ihrem Leibe trugen und zeichnete hervorragend aus.

Auf dem Sterbebett sah er mit verklärtem Angesicht den Himmel offen und die Engel bereit, seine Seele hinüber zu begleiten in die Freuden seines Herrn am 6. Dezember zwischen 345 und 352 in seinem 65. Jahre. Gleich nach dem Tode wurde Nikolaus als Heiliger verehrt und seine Anrufung durch viele Wunder gesegnet. Aus seinem Leichnam floß ein wohlriechendes Öl, wodurch viele Kranke ihre Gesundheit erlangten. 1087 wurden seine Reliquien nach *Bari in Italien* übertragen, wo sie jetzt noch verehrt werden.

(Auszug aus Otto Bitschnau OSB. Das Leben der Heiligen Gottes, 1881. S. 910–912)

*Eine gnadenreiche Adventzeit, gesegnete Weihnacht, erholsame Feiertage!
Möge das kommende Jahr ein friedvolles werden, wünscht Margit Budin*

Dekanats-Sommerlager 2024

von 30. Juni – 6. Juli 2024 in Sarleinsbach im Mühlviertel (OÖ)

für die Pfarren:

Absdorf, Altenwörth, Bierbaum am Kleebüchel, Elsarn, Engabrunn, Etsdorf, Fels, Feuersbrunn, Gobelsburg, Grafenwörth, Gösing, Hadersdorf, Haitzendorf, Hohenwarth, Kirchberg, Königsbrunn, Neuaigen, Ottenthal, Stetteldorf und Straß.

Wir werden im „Kräutermandl Erlebnishof“, einem Selbstversorgerhaus in Mehrbettzimmern mit Dusche und WC, untergebracht sein. Vor Ort stehen ein großes Freiareal mit Fußballplatz, Beachvolleyballplatz, Abenteuerspielplatz, Lagerfeuerplatz, uvm. zur Verfügung. Ein Autobus mit Chauffeur wird uns wahrscheinlich wieder für die Zeit unseres Aufenthaltes zur Verfügung stehen.

Einige vorläufige Programmpunkte:

- Naturbad Sarleinsbach
- Bogenschießen
- Rätselrallye, Sport & Spiel
- Tierpark Altenfelden
- uvm.



Die Aufenthaltskosten inklusive Verpflegung, Fahrtkosten und Eintritte betragen pro Kind € 349,-.

Verbindliche Anmeldung online, mittels QR-Code oder unter:

<https://www.miteinanderunterwegs.at/sommerlager/>

Weitere Unterlagen werden durch die jeweiligen Pfarrbetreuenden übergeben.

Stornobedingungen: Bis 14.2.2024 kostenlos stornierbar.

Danach bis 7 Tage vor dem Lager € 100,-
innerhalb der letzten 7 Tagen vor dem Lager
ist der volle Reisepreis zu bezahlen.

Anmeldung zum Dekanats-
Sommerlager 2024



Anmeldeschluss ist am Sonntag, 14. Februar 2024!

Für weitere Informationen steht Ihnen das Lagerteam gerne zur Verfügung.

Für das Lagerteam

Angelika Eberand
Lagerleitung
(0676 744 62 25)

Mag. Franz Winter
Geistliche Begleitung (Stv. Dechant)
(0676 658 60 72)



Katholische Jungschar
Dekanat Hadersdorf - Wagram



Minis

Dekanat Hadersdorf-Wagram

Weihnachtsferien

der Pfarrbücherei:

24. Dez. 23 bis 14. Jänner 24

Wir freuen uns, **Sie** bald in unserer neuen Bücherei
begrüßen zu können!

Bitte um Spenden!

Auch heuer ist der jährliche Zahlschein mit der Bitte um einen Beitrag für unsere Pfarren dem Pfarrblatt beigelegt. Auf dem Zahlschein sind die Pfarren angeführt und Sie haben die Möglichkeit, durch Ankreuzen die jeweilige Pfarre zu unterstützen.

Vielen Dank im Voraus!

**Ein friedvolles Weihnachtsfest und
Gottes Segen für 2024 wünscht
Ihnen das Pfarrblatt-Team**

